



# **Gerechtigkeit bringt Frieden hervor**

## **Aussendefeier des Friedenslichts aus Betlehem klagt Ungerechtigkeiten an**

350 Teilnehmer aus ganz Unterfranken und darüber hinaus setzten sich am 3. Adventssonntag bei der zentralen Aussendefeier des Friedenslichts aus Betlehem mit dem Motto „Friedenserklärung“ auseinander.

„Frieden ist eigentlich wie Freundschaft,“ oder „Wenn man sich immer streitet, macht das keinen Spaß,“ so erklärten junge Pfadfinderinnen aus Lengfeld und Greußenheim Frieden. Ebenfalls per Videofilm äußerten sich Vertreter aus Politik und Kirche. So stellte Landtagspräsidentin Barbara Stamm die Menschenwürde in den Mittelpunkt und wünschte sich wie die Würzburger Bürgermeisterin Marion Schäfer, dass ein friedliches Zusammenleben der Kulturen gelingt. Karl-Peter Büttner hob als Vorsitzender des Diözesanrats Menschenrechte, Solidarität und Gerechtigkeit hervor.

„Friede im biblischen Sinn ist nur dann gegeben, wenn er Gerechtigkeit und Wahrheit als Grundlage hat,“ so mahnte der evangelische Jugendseelsorger Christian Herpich die 350 Teilnehmer in seiner Predigt. „Das gilt für eure privaten Beziehungen ebenso, wie für die Konfliktherde im Nahen Osten oder in Afrika.“ Ausdrücklich als Unrecht beklagt wurde in der Feier der Umgang Europas mit den afrikanischen Bootsflüchtlingen im Mittelmeer.

Für eine stimmungsvolle musikalische Gestaltung der Feier, die von den katholischen und evangelischen Pfadfinder- und Pfadfinderinnenverbänden, sowie der evangelischen Jugend Würzburg veranstaltet wurde, sorgte in diesem Jahr die Karlstädter Jugendband Zone 30. Bezuschusst wird die Friedenslichtaussendung vom Bezirksjugendring Unterfranken.

Die Kollekte von 240 € ging an die Jahresaktion der Deutschen Pfadfinderschaft St. Georg (DPSG) „Leben ist mehr“, die vom Bürgerkrieg traumatisierten Kindern im Kongo hilft, wieder ein normales Leben zu führen.

Schon um 9.27 Uhr vom Würzburger Bahnsteig aus wurde das Friedenslicht für weitere regionale Aussendefeiern von Aschaffenburg über Miltenberg und Kitzingen bis nach Hassfurt abgeholt. Bis Weihnachten wird das Friedenslicht aus Bethlehem in Würzburg in der Marienkapelle am Marktplatz, in der evangelischen St. Johanniskirche und in der Jugendkirche des Kilianeums brennen.  
Bernd Müller, DPSG-Würzburg

